

geschehen würde, weit von sich geschoben.  
Und nun war es plötzlich da.

»Es ist ... nicht fair!«, sagte er mit schwankender Stimme. »Es ist einfach nicht gerecht!«

»Nein, das ist es nicht«, bestätigte der junge Spanier. »Und das hat auch niemand behauptet. Aber es ist das einzig Vernünftige. Du selbst hast schon auf der Vergessenen Insel eingewilligt, dass die NAUTILUS zerstört wird. Ich kann mir vorstellen, wie dir zumute ist, aber trotzdem ...«

Auf der Vergessenen Insel, dem Versteck der NAUTILUS, war sie für ihn nur ein Mythos gewesen, der unvermutet Wirklichkeit geworden war. Er hatte damals

keinerlei persönliche Beziehung zu diesem Schiff gehabt, sondern es nur als das gesehen, was es im Grunde auch war: ein fantastisches Fahrzeug und eine gefährliche Waffe, die ungeheuren Schaden anrichten konnte, wenn sie in die falschen Hände fiel.

Und diese Gefahr hatte damals durchaus bestanden: Kapitän Winterfeld von der kaiserlich deutschen Kriegsmarine hatte gewissermaßen schon seine Hände nach der NAUTILUS ausgestreckt. Vor die Wahl gestellt, ihm das Schiff zu überlassen oder es zu zerstören, war es Mike vergleichsweise leicht gefallen, sich für Letzteres zu entscheiden. Aber jetzt sah die Sache entschieden anders aus. Sie waren Winterfeld

entkommen.

Andererseits war Mike klar, dass der Kapitän die Suche nach ihnen mit Sicherheit nicht aufgegeben hatte, dafür hatte er viel zu viel riskiert, um in den Besitz der NAUTILUS zu gelangen. Über kurz oder lang würden sie ihm wieder begegnen – und ob es ihnen noch einmal gelingen würde, ihn hinters Licht zu führen, war mehr als fraglich. Winterfeld war rücksichtslos und gefährlich und alles andere als dumm.

»Ich könnte heulen bei dem Gedanken, dass Trautman dieses wunderbare Schiff zerstören wird, sobald wir von Bord gegangen sind«, sagte er.

»Ich weiß«, antwortete Juan ernst.

»Meinst du, mir geht es anders?«

Überrascht sah Mike den jungen Spanier an. Juan war schon immer ein Einzelgänger gewesen, der jeder Situation mit Vernunft begegnete. Nur wer ihn wirklich kannte, konnte ermessen, wie schwer ihm ein Eingeständnis wie dieses fallen musste.

»Aber es geht nun einmal nicht anders«, fuhr Juan fort. »Trautman hat gut eineinhalb Jahrzehnte damit verbracht, die NAUTILUS zu bewachen. Sie ist sein Lebensinhalt. Glaubst du, er würde sie vernichten, wenn er irgendeine andere Möglichkeit sähe?«

Widerstrebend nickte Mike – es nutzte nichts, mit dem Schicksal zu hadern. Die Dinge waren nun einmal, wie sie waren. »Du

hast Recht«, murmelte er und straffte sich.  
»Gehen wir.«

An der Tür verharrte er noch einmal und ließ seinen Blick durch die Kabine schweifen, die er niemals wieder sehen würde. Die letzten sieben Monate waren ...

Nein, es gab keine Worte, um es zu beschreiben. Das große Abenteuer seines Lebens. Aber nun war es vorbei und vielleicht sollte er versuchen seinen Schmerz darüber nicht übermächtig werden zu lassen, um sich wenigstens die Erinnerung an diese Zeit so zu bewahren, wie sie es verdiente.

Seine Augen brannten. Er musste einen Tränenschleier fortblinzeln, als er sich endlich mit einem Ruck abwandte und die Tür hinter